

[www.vorarlberg.at/umwelt](http://www.vorarlberg.at/umwelt)

Dieses Merkblatt steht auf der Homepage des Landes zur Verfügung

**Impressum**

**Herausgeber und Medieninhaber:**

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Umweltschutz (IVe)

Jahnstraße 13-15, A-6901 Bregenz

T +43 (0) 5574 / 511 – 24505

F +43 (0) 5574 / 511 – 924595

E [umwelt@vorarlberg.at](mailto:umwelt@vorarlberg.at)

I [www.vorarlberg.at/umwelt](http://www.vorarlberg.at/umwelt)

**Titelfoto:** © [www.umg.at](http://www.umg.at) / Wolliger Schneeball, Viburnum lantana

Bregenz, Februar 2010



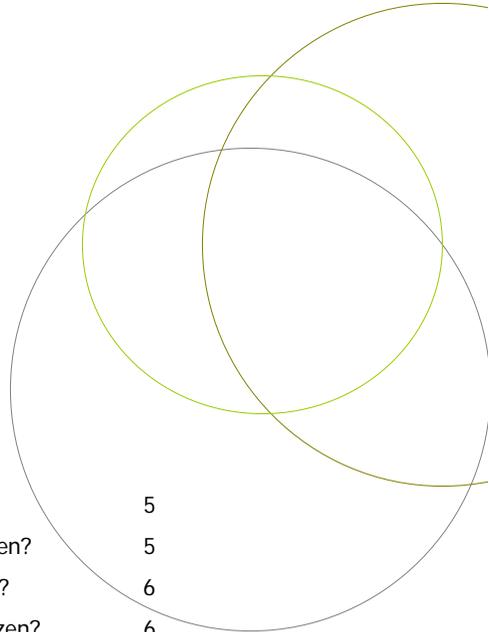
**Der Natur zuliebe ...**

Heimische, standortgerechte Bäume und Sträucher



## INHALT

Welche Aufgaben haben Gehölze?	5
Wie kann die Artenvielfalt gesteigert werden?	5
Welche Vorteile haben heimische Pflanzen?	6
Welche Nachteile haben eingeführte Pflanzen?	6
Was sind Ufergehölze?	6
Wo können heimische Pflanzen bezogen werden?	7
Was muss beim Kauf beachtet werden?	7
Welche Pflanze passt zu welchem Boden?	7
Pflanzenportraits	9
Literatur	34





Anlass für dieses Merkblatt ist die Zunahme von Zucht- und Gartenformen von Gehölzen im Uferschutzbereich und in Gärten. Die Verwendung von heimischen, standortgemäßen Arten ist ein Beitrag zum Natur- und Umweltschutz und steigert die Artenvielfalt. Die beschriebenen Pflanzen haben ihre natürliche Verbreitung in Vorarlberg. Sie sind nach ihren gärtnerischen Einsatzbereichen in drei Gruppen gegliedert und darin alphabetisch angeführt. Pflanzenportraits informieren über Standortansprüche, Blüten, Früchte und Wuchshöhe. Weiterführende Informationen liefern Planer, Botaniker, Gärtnereien und Fachliteratur.

## Welche Aufgaben haben Gehölze?

Bäume und Sträucher sind das Grundgerüst in jedem Garten. Sie spenden Schatten im Sommer, sind Sichtschutz und grenzen Nutzungsflächen ab. Sie verbessern die Luftqualität und regulieren das Kleinklima im Garten. Zudem bieten sie Lebensraum für zahlreiche Tiere (Singvögel, Hasen, Igel, Schmetterlinge, Wildbienen usw) und geben so den Gartenbesitzern die Möglichkeit zur Beobachtung der Tier- und Pflanzenwelt.

## Wie kann die Artenvielfalt gesteigert werden?

Studien belegen einen eindeutig positiven Zusammenhang zwischen der Artenvielfalt von Schmetterlingen und Vögeln und dem Vorkommen von heimischen Pflanzen. Aus diesem Grund sollte heimischen Arten gegenüber Zucht- und Gartenformen der Vorzug gegeben werden. So ist beispielsweise der heimische Blutrote Hartriegel Nahrung für 20 Vogelarten, der Gelbholzige Hartriegel aus Nordamerika hingegen nur für zwei. Bei der heimischen Stieleiche ist es ähnlich. Diese ernährt etwa 300 Insekten- und 28 Vogelarten, die eingebürgerte Rosskastanie nur vier Insekten- und zwei Vogelarten. Von den Beeren des Schwarzen Holunders ernähren sich 62 Vogel- und sechs Säugetierarten. Andere Beispiele für wertvolle Pflanzen für die Tierwelt sind der Haselnussstrauch (33 Säugetierarten leben von seinen Produkten), die Vogelbeere, der Rote Holunder, der Weißdorn, die Schlehe und der Faulbaum.

## Welche Vorteile haben heimische Pflanzen?

Heimische Pflanzenarten fördern Nützlinge (wie beispielsweise Marienkäfer und ihre Larven, Florfliegenlarven, Schwebfliegenlarven etc). Sie sind ans regionale Klima angepasst und so wesentlich widerstandfähiger als eingeführte Arten. Sie sind pflegeleichter und kostengünstiger.

## Welche Nachteile haben eingeführte Pflanzen?

Die oft verwendeten Ziersträucher und –bäume sind auf den ersten Blick eine Zierde, haben jedoch vielfach kaum einen Wert für die Natur. Ihre Blüten haben eine reine Schaufunktion und sind für Insekten und Vögel wenig brauchbar. Thujenhecken beispielsweise, werden nur von wenigen Arten bewohnt und stellen für Vögel keine Nahrungsquelle dar. Ziersträucher werden oft absichtlich unfruchtbar gezüchtet. Die Früchte einiger Zierpflanzen reifen in unseren Breiten häufig gar nicht aus. Neophyten (gebietsfremde Pflanzen, die ursprünglich in Vorarlberg nicht heimisch waren) stellen sogar eine Gefährdung dar. Weitere Informationen darüber finden Sie in der Broschüre „Gebietsfremde Pflanzen an Fließgewässern. Neophyten als Problem für Naturschutz und Gewässerschutz“.

## Was sind Ufergehölze?

Ufergehölze sind bachbegleitende Gehölze, dh feuchtigkeitsliebende Bäume und Sträucher. Sie verhindern Erosion am Ufer und bieten Tieren Unterstand: Fische finden im Wurzelwerk Unterschlupf, Libellen im Blätterdach und Wasservögel nutzen Baumkronen als Sitzwarte. Für Bachflohkrebse und andere Lebewesen ist das Laub der Bach begleitenden Vegetation eine wichtige Nahrungsquelle. Ufergehölze spenden Schatten und erhöhen die Sauerstoffkonzentration im Gewässer, was wiederum positiv für Fische ist. Sie erhöhen den Fließwiderstand des Wassers, halten Treibholz zurück und vernetzen Lebensräume miteinander.

## Wo können heimische Pflanzen bezogen werden?

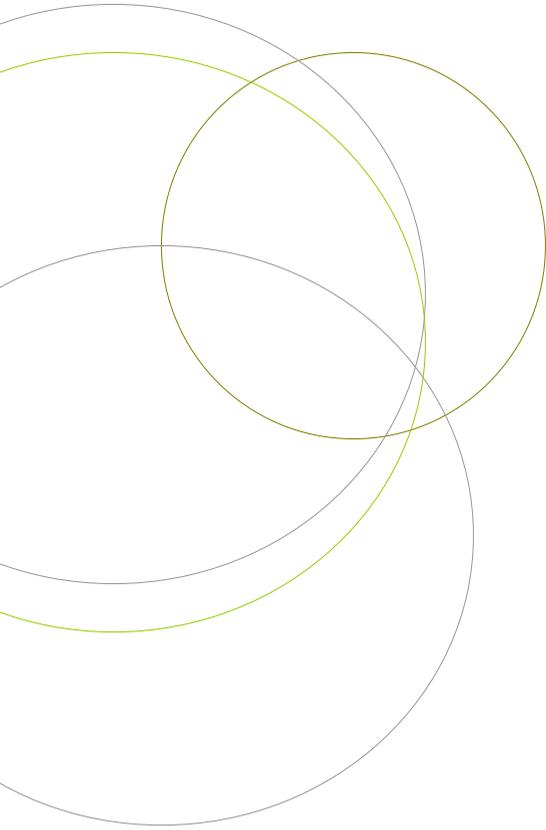
Ausgesuchte Gärtnereien und Markenbaumschulen im Land, Landesforstgarten Rankweil  
Achtung: Es besteht Verwechslungsgefahr mit Zuchtformen. Fragen Sie deshalb ausdrücklich nach heimischen Wildformen!

## Was muss beim Kauf beachtet werden?

Beim Kauf ist es besonders wichtig, die Pflanzen auf Schädlingsbefall, gesunde Wurzeln (nicht vertrocknet oder verfäult), gute Durchwurzelung des Ballens im Container (übermäßige Durchwurzelung weist jedoch auf überständige Ware hin) und makellose Rinde zu überprüfen. Bei der Wahl der Gehölze sollten die Größe des Gartens und die Standortverhältnisse berücksichtigt werden. Damit das Gehölz das erste Jahr gut übersteht, ist vor dem Einpflanzen auf einen guten Rückschnitt von Wurzeln und Krone zu achten. Der Gartenfachmann berät Sie dabei gerne. Im ersten Jahr darf während längerer Trockenphasen auf das Wässern nicht vergessen werden.

## Welche Pflanze passt zu welchem Boden?

Pflanzen und Boden müssen aufeinander abgestimmt sein. Um festzustellen, um welchen Boden es sich im eigenen Garten handelt, wird etwas feuchte Erde zu einer Wurst geformt. Ist dies nicht möglich, ist der Boden sandiger Natur, trocken und nährstoffarm. Er ist nur für anspruchslose Gehölze geeignet. Wenn eine Wurst gelingt und Sandkörnchen zwischen den Fingern spürbar sind, liegt Lehmboden vor. Dieser bietet günstige Wachstumsbedingungen für die meisten Pflanzen. Gelingt es, eine Wurst zu formen, grobe Teile sind nicht vorhanden und die Schmierfläche glänzt, handelt es sich um Tonboden. Er ist nährstoffreich, schlecht durchlüftet und für das Pflanzenwachstum eher ungünstig.



## Heimische **Sträucher** – eine Auswahl

Berberitze, Gemeine <i>Berberis vulgaris</i>	13
Faulbaum <i>Frangula alnus</i>	13
Felsenbirne, Gewöhnliche <i>Amelanchier ovalis</i>	13
Hartriegel, Blutroter <i>Cornus sanguinea</i>	14
Hasel, Gemeine <i>Corylus avellana</i>	14
Heckenkirsche, Rote <i>Lonicera xylosteum</i>	14
Heckenkirsche, Schwarze <i>Lonicera nigra</i>	15
Holunder, Roter <i>Sambucus racemosa</i>	15
Holunder, Schwarzer <i>Sambucus nigra</i>	15
Johannisbeere, Alpen- <i>Ribes alpinum</i>	16
Kornelkirsche <i>Cornus mas</i>	16
Kreuzdorn, Gewöhnlicher <i>Rhamnus cathartica</i>	16
Liguster, Gewöhnlicher <i>Ligustrum vulgare</i>	17
Pfaffenhütchen <i>Euonymus europaeus</i>	17
Rose, Filz- <i>Rosa tomentosa</i>	17
Rose, Hängende <i>Rosa pendulina</i>	18
Rose, Wein- <i>Rosa rubiginosa</i>	18
Sanddorn, Gewöhnlicher <i>Hippophae rhamnoides</i>	18
Schlehe <i>Prunus spinosa</i>	19
Schneeball, Gewöhnlicher <i>Viburnum opulus</i>	19
Schneeball, Wolliger <i>Viburnum lantana</i>	19
Stechpalme, Gewöhnliche <i>Ilex aquifolium</i>	20
Weide, Grau- <i>Salix cinerea</i>	20
Weide, Ohr- <i>Salix aurita</i>	20
Weide, Purpur- <i>Salix purpurea</i>	21
Weißdorn, Eingriffeliger <i>Crataegus monogyna</i>	21

## Heimische **Bäume** – eine Auswahl

Ahorn, Berg- <i>Acer pseudoplatanus</i>	23
Ahorn, Feld- <i>Acer campestre</i>	23
Ahorn, Spitz- <i>Acer platanoides</i>	23
Apfel, Holz- <i>Malus sylvestris</i>	24
Birke, Hänge- <i>Betula pendula</i>	24
Birne, Wild- <i>Pyrus pyraeaster</i>	24
Buche, Rot- <i>Fagus sylvatica</i>	25
Eibe, Gewöhnliche <i>Taxus baccata</i>	25
Eiche, Stiel- <i>Quercus robur</i>	25
Esche, Gemeine <i>Fraxinus excelsior</i>	26
Hainbuche <i>Carpinus betulus</i>	26
Kiefer, Wald- <i>Pinus sylvestris</i>	26
Kirsche, Vogel- <i>Prunus avium</i>	27
Linde, Sommer- <i>Tilia platyphyllos</i>	27
Linde, Winter- <i>Tilia cordata</i>	27
Mehlbeere, Gewöhnliche <i>Sorbus aria</i>	28
Pappel, Schwarz- <i>Populus nigra</i>	28
Pappel, Zitter- <i>Populus tremula</i>	28
Traubenkirsche, Gewöhnliche <i>Prunus padus</i>	29
Vogelbeere <i>Sorbus aucuparia</i>	29

## Heimische **Ufergehölze** – eine Auswahl

(teilweise Wiederholung der Auswahl von Sträuchern und Bäumen)

Birke, Hänge- <i>Betula pendula</i>	24
Birne, Wild- <i>Pyrus pyraeaster</i>	24
Eiche, Stiel- <i>Quercus robur</i>	25
Erle, Grau- <i>Alnus incana</i>	31
Erle, Schwarz- <i>Alnus glutinosa</i>	31
Esche, Gemeine <i>Fraxinus excelsior</i>	26
Faulbaum <i>Frangula alnus</i>	13
Hartriegel, Blutroter <i>Cornus sanguinea</i>	14
Hasel, Gemeine <i>Corylus avellana</i>	14
Heckenkirsche, Rote <i>Lonicera xylosteum</i>	14
Holunder, Schwarzer <i>Sambucus nigra</i>	15
Kreuzdorn, Gewöhnlicher <i>Rhamnus cathartica</i>	16
Pappel, Schwarz- <i>Populus nigra</i>	28
Pappel, Silber- <i>Populus alba</i>	31
Pfaffenhütchen <i>Euonymus europaeus</i>	17
Schneeball, Gewöhnlicher <i>Viburnum opulus</i>	19
Traubenkirsche, Gewöhnliche <i>Prunus padus</i>	29
Ulme, Berg- <i>Ulmus glabra</i>	32
Ulme, Feld- <i>Ulmus minor</i>	32
Weide, Grau- <i>Salix cinerea</i>	20
Weide, Korb- <i>Salix viminalis</i>	32
Weide, Ohr- <i>Salix aurita</i>	20
Weide, Purpur- <i>Salix purpurea</i>	21
Weide, Silber- <i>Salix alba</i>	33
Weißdorn, Zweigriffliger <i>Crataegus laevigata</i>	33

## LEGENDE Gehölz ua besonders wertvoll für



Bienen / Hummeln



Schmetterlinge



Vögel

## Heimische **Sträucher**



© Büro LACON / Netzwerk Naturschutz

**Berberitze, Gemeine**  
*Berberis vulgaris*

Anspruchsloser und  
anpassungsfähiger Strauch

**Standort** trocken bis frisch,  
warm, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** Mai, gelb, streng duftend

**Früchte** erst nach einem Frost  
genießbar, rot

**Wuchshöhe** 1-3 m



© Büro LACON / Netzwerk Naturschutz

**Faulbaum**  
*Frangula alnus*

Sommergrün, schlankwüchsig,  
keine Dornen

**Standort** frisch bis feucht,  
verträgt Schatten

**Blüte** Mai bis September, weiß

**Früchte** giftige, schwarze  
Steinfrüchte

**Wuchshöhe** 1-4 m



© www.umg.at

**Felsenbirne, Gewöhnliche**  
*Amelanchier ovalis*

Aufrecht, locker verzweigt,  
orange-rote Herbstfärbung

**Standort** trocken, kalkhaltig,  
Sand- und Kiesböden, Sonne

**Blüte** April bis Mai, weiße  
Trauben, streng duftend

**Früchte** essbar, blauschwarz

**Wuchshöhe** 1-3 m



© www.umg.at

**Hartriegel, Blutroter**  
*Cornus sanguinea*

Anspruchsloser Strauch mit roter Herbstfärbung

**Standort** frisch bis feucht, geringe Ansprüche, Halbschatten

**Blüte** Mai bis Juni, weiß

**Früchte** schwarz, nur vollreif genießbar

**Wuchshöhe** 2-5 m



© Go / Netzwerk Naturschutz

**Hasel, Gemeine**  
*Corylus avellana*

Rasch- und starkwüchsiger Strauch, breit aufrecht, vielstämmig

**Standort** frisch, geringe Ansprüche, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** Februar bis April, gelbe Kätzchen

**Früchte** essbare Nüsse

**Wuchshöhe** 3-5 m



© www.umg.at

**Heckenkirsche, Rote**  
*Lonicera xylosteum*

Buschiger, niedrigwüchsiger Strauch, aufrecht bis leicht übergeneigt, hohle Zweige

**Standort** frisch, kalkhaltig, salzverträglich, Halbschatten

**Blüte** April bis Mai, gelblich, zwei an einem Stiel

**Früchte** giftig, dunkelrot

**Wuchshöhe** 1-3 m



© Alexander Mrkvicka

**Heckenkirsche, Schwarze**  
*Lonicera nigra*

Kleinstrauch mit locker  
übergeneigten, dünnen Zweigen,  
wird oft für Mischpflanzungen  
verwendet

**Standort** humos, kalkarm,  
Halbschatten bis Schatten

**Blüte** Mai bis Juni, gelblich

**Früchte** giftig, schwarz

**Wuchshöhe** 0,5-1,5 m



© www.umg.at

**Holunder, Roter**  
*Sambucus racemosa*

Schnellwüchsiger, aber  
kurzlebiger Strauch

**Standort** nährstoffreich, frisch  
bis feucht, Sonne

**Blüte** April bis Mai, weißgelb

**Früchte** nach Erhitzen essbar,  
scharlachrot

**Wuchshöhe** 1-4 m



© JeLuF / Wikipedia

**Holunder, Schwarzer**  
*Sambucus nigra*

Sommergrüner, sehr buschiger  
Strauch, aufrecht, überhängende  
Triebe

**Standort** frisch, nährstoffreich,  
Sonne bis Schatten

**Blüte** Mai, weiß, stark riechend

**Früchte** schwarz, roh zT  
unverträglich

**Wuchshöhe** 2-7 m



© Alexander Mrkvicka

**Johannisbeere, Alpen-**  
*Ribes alpinum*

Anfangs aufrecht, später überhängend

**Standort** nicht zu trocken, nicht zu sauer, auch im Schatten

**Blüte** April bis Juni, grünlich gelbe Trauben

**Früchte** essbar, jedoch fad schmeckend, rot

**Wuchshöhe** 1-2,5 m



© www.umg.at

**Kornelkirsche**  
*Cornus mas*

Attraktiver, vielseitig einsetzbarer Strauch

**Standort** frisch, bevorzugt Lehm Boden, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** März bis April, gelb

**Früchte** rot, geeignet für Marmelade, Saft, Schnaps

**Wuchshöhe** 3-8 m



© Büro LACON / Netzwerk Naturschutz

**Kreuzdorn, Gewöhnlicher**  
*Rhamnus cathartica*

Sparrig verzweigt, Triebe an den Spitzen meist dornig

**Standort** kalkhaltig, trocken, Sonne, Zwischenwirt eines Haferrostpilzes, deshalb nicht in Ackernähe pflanzen

**Blüte** Mai, gelbgrün

**Früchte** giftig, schwarz

**Wuchshöhe** 1-3 m



© Harald-KU / PIXELIO

**Liguster, Gewöhnlicher**  
*Ligustrum vulgare*

Anspruchsloser Füllstrauch, sehr schnittverträglich

**Standort** trocken bis frisch, für alle Böden geeignet, Sonne bis Schatten

**Blüte** Juni bis Juli, weiß

**Früchte** giftig, schwarz

**Wuchshöhe** 2-5 m



© Christine Braune / PIXELIO

**Pfaffenhütchen**  
*Euonymus europaeus*

Vielseitiger Strauch mit attraktiver Herbstfärbung

ähnlich: *Euonymus latifolius*, wärmeliebend

**Standort** lehmig, frisch bis feucht, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** Juni bis Juli, grünlich

**Früchte** giftig, pink-orange

**Wuchshöhe** 1,5-3 m



© Alexander Mrkvicka

**Rose, Filz-**  
*Rosa tomentosa*

Kompakter Strauch mit Stacheln, unterseits behaarte Blätter

**Standort** trocken, warm, gedeiht auch im Halbschatten

**Blüte** Juni bis Juli, weiß

**Früchte** essbar, große Hagebutten

**Wuchshöhe** 1-3 m



© Alexander Mrkvicka

Rose, Hängende  
*Rosa pendulina*

Sommergrüner, buschiger, fast stachelloser Strauch, aufrecht

**Standort** feucht, Halbschatten, winterhart

**Blüte** Juni bis Juli, rosa bis purpurn

**Früchte** essbar, ziegelrot

**Wuchshöhe** 0,5-2 m



© Alexander Mrkvicka

Rose, Wein-  
*Rosa rubiginosa*

Beliebte Gartenrose mit kräftigen Stacheln

**Standort** nährstoffreich, trocken, Sonne

**Blüte** Juni bis Juli, rosa

**Früchte** essbar, scharlachrot

**Wuchshöhe** 1-2 m



© Udo Sodeikat / PIXELIO

Sanddorn, Gewöhnlicher  
*Hippophae rhamnoides*

Sommergrün, viele Kurztriebe sind in Dornen umgewandelt

**Standort** trocken bis frisch, humusarm, kalkreich, Sonne

**Blüte** April bis Mai, gelb

**Früchte** orange, essbar (Marmelade, Säfte), viel Vit. C

**Wuchshöhe** 1-5 m



© Maja Dumat / PIXELIO

**Schlehe**  
*Prunus spinosa*

Sommergrün, sparrig verzweigt, Kurztriebe enden in Dornen, bildet dichte Bestände

**Standort** kalkhaltig, trocken, frosthart, Sonne

**Blüte** April, weiß, erscheinen oft vor den Blättern

**Früchte** essbar, jedoch herb-sauer, schwarz

**Wuchshöhe** 1-3 m



© www.umg.at

**Schneeball, Gewöhnlicher**  
*Viburnum opulus*

Raschwüchsiger Strauch mit attraktiver Herbstfärbung

**Standort** frisch bis feucht, verträgt Hitze und Trockenheit schlecht, Sonne bis Schatten

**Blüte** Mai bis Juni, weiß

**Früchte** giftig, rot

**Wuchshöhe** 2-4 m



© www.umg.at

**Schneeball, Wolliger**  
*Viburnum lantana*

Raschwüchsiger Strauch mit attraktiver Herbstfärbung

**Standort** frisch, warm, kalkhaltig, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** Mai, weiß, attraktiv

**Früchte** giftig, rot und schwarz

**Wuchshöhe** 2-5 m



© digiflex, Jürgen / PIXELIO

**Stechpalme, Gewöhnliche**  
*Illex aquifolium*

Immergrüner Strauch mit harten, stachelig gezähnten Blättern, breit aufrecht

**Standort** frisch bis feucht, windgeschützt, Halbschatten

**Blüte** Mai, weiß

**Früchte** giftig, rot, für Fruchtbildung weibliche und männliche Pflanzen nötig

**Wuchshöhe** 1-6 m



© www.umg.at

**Weide, Grau-**  
*Salix cinerea*

Sommergrüner, dickstiger Strauch, dicht buschig, sehr formenreich

**Standort** sandig-kiesige Böden, Sonne, oft als Pioniergehölz in Feuchtgebieten gepflanzt

**Blüte** März bis April, gelb, Kätzchen oft vor Laubaustrieb

**Wuchshöhe** 2-4 m



© Staudinger Markus

**Weide, Ohr-**  
*Salix aurita*

Sommergrüner, sparrig verzweigter Strauch, breitwüchsig, Zweige auffallend dünn

**Standort** frisch bis feucht, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** April bis Mai, gelbe Kätzchen, oft vor Laubaustrieb

**Wuchshöhe** 1-2 m



© www.umg.at

**Weide, Purpur-  
*Salix purpurea***

Sommergrüner, buschiger Strauch, Triebe anfangs glänzend purpurrot, besenförmig verzweigt

**Standort** frisch, kalkhaltig, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** März bis April, Kätzchen erst purpurn, dann gelb, erscheinen vor den Blättern

**Wuchshöhe** 2-8 m



© Christoph Anzenhofer / PIXELIO

**Weißdorn, Eingriffeliger  
*Crataegus monogyna***

Vielseitig und anpassungsfähig, Dornen, anfällig für Feuerbrand

**Standort** kalkreich, trocken, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** Mai bis Juni, weiße Rispen

**Früchte** essbar, rot

**Wuchshöhe** 2-6 m

Verbot der Auspflanzung laut Verordnung betreffend der Bekämpfung der Pflanzenkrankheit Feuerbrand (LGBl.Nr. 50/2001)

## LEGENDE Gehölz ua besonders wertvoll für



Bienen / Hummeln



Schmetterlinge



Vögel

## Heimische Bäume



© Büro LACON / Netzwerk Naturschutz

Ahorn, Berg-  
*Acer pseudoplatanus*

Mächtiger Laubbaum mit goldgelber Herbstfärbung

**Standort** tiefgründig, frisch bis feucht, verträgt Hitze und Lufttrockenheit schlecht, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** Mai, gelbgrüne Rispen

**Früchte** Flügelnüsschen

**Wuchshöhe** bis 30 m



© Alexander Mrkvicka

Ahorn, Feld-  
*Acer campestre*

Kurzstämmiger, vielseitiger Baum, Krone kegelförmig bis rundlich, gelborange Herbstfärbung

**Standort** kalkhaltig, feucht, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** April bis Mai, gelbgrün

**Früchte** Flügelnüsschen

**Wuchshöhe** 2–8 m



© Alexander Mrkvicka

Ahorn, Spitz-  
*Acer platanoides*

Runde Krone, gelborange Herbstfärbung

**Standort** frisch, nährstoffreich, fürs Stadtklima geeignet, Sonne bis lichter Schatten

**Blüte** April bis Mai, gelbgrün

**Früchte** geflügelte Nüsschen

**Wuchshöhe** bis 25 m



© Staudinger Markus

**Apfel, Holz-**  
*Malus sylvestris*

Kleinkroniger Baum mit überhängenden Zweigen, sommergrün

**Standort** durchlässiger Boden, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** April bis Mai, rosa-weiß

**Früchte** genießbar, gelbgrün mit roter Backe, herbsauer und holzig

**Wuchshöhe** 3-10 m



© Staudinger Markus

**Birke, Hänge-**  
*Betula pendula*

Raschwüchsiger Baum mit überhängenden Zweigen, goldgelbe Herbstfärbung

**Standort** anspruchslos, trocken bis frisch, viel Licht, Sonne

**Blüte** April bis Mai, gelbe Kätzchen, verursachen Pollenallergien

**Früchte** Fruchtkätzchen hängend

**Wuchshöhe** bis 25 m



© Alexander Mrkvicka

**Birne, Wild-**  
*Pyrus pyraster*

Mittelgroßer Baum, Krone unregelmäßig, etwas sparrig, Kurztriebe zT bedornt

**Standort** durchlässig, Sonne

**Blüte** April bis Mai, weiß

**Früchte** essbar, jedoch sauer und herbitter aufgrund des hohen Gerbstoffgehalts

**Wuchshöhe** 3-15 m



© Peter Behrens / PIXELIO

**Buche, Rot-  
*Fagus sylvatica***

Breitkronig mit tief hängenden Zweigen, mächtiger Baum

**Standort** frisch bis feucht, tiefgründig, nährstoffreich, Sonne bis Halbschatten, nicht fürs Stadtklima geeignet

**Blüte** April bis Mai, weiß

**Früchte** Bucheckern, in kleinen Mengen genießbar

**Wuchshöhe** bis 30 m



© gnuhier / PIXELIO

**Eibe, Gewöhnliche  
*Taxus baccata***

Langsamwüchsiger, langlebiger Nadelbaum, ganzer Baum giftig!

**Standort** frisch bis feucht, flachgründig, nicht zu sauer, Sonne bis Schatten

**Blüte** April bis Mai, braun

**Früchte** Scheinbeere, giftig, leuchtend rot

**Wuchshöhe** bis 20 m



© Nikanos / Wikipedia

**Eiche, Stiel-  
*Quercus robur***

Kurzstämmig mit breiter Krone, langlebig, mächtig

ähnlich: *Quercus petraea*, meist langstämmig

**Standort** frisch, nährstoffreich, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** April bis Mai, grün

**Früchte** Eicheln

**Wuchshöhe** bis 40 m



© Maja Dumat / PIXELIO

**Esche, Gemeine**  
*Fraxinus excelsior*

Kurz- oder langstämmig mit runder Krone, starkwüchsig, anspruchslos

**Standort** nährstoffreich, frisch bis feucht, Sonne

**Blüte** Mai, rötlich-grüne Rispen, erscheinen vor den Blättern

**Früchte** einseitig geflügelte Nüsschen, bräunlich

**Wuchshöhe** bis 40 m



© Karl-Heinz Liebisch / PIXELIO

**Hainbuche**  
*Carpinus betulus*

Hoch gewölbte, rundliche Krone, Stamm oft drehwüchsig, robust, schnellwüchsig, sehr schnittverträglich

**Standort** anspruchslos, frisch, Sonne bis Schatten

**Blüte** April bis Mai, Kätzchen grün, erscheinen mit den Blättern

**Früchte** braune Nüsschen

**Wuchshöhe** 5-25 m



© Alexander Mrkvicka

**Kiefer, Wald-**  
*Pinus sylvestris*

Krone oft in übereinander stehenden „Stockwerken“, anspruchsloser Tiefwurzler

**Standort** trocken bis frisch, durchlässig, geringe Ansprüche an den Boden, verträgt keinen Schatten

**Blüte** Mai bis Juni, gelb

**Wuchshöhe** bis 30 m



© Claudia Hautumm / PIXELIO

**Kirsche, Vogel-**  
*Prunus avium*

Wuchsform unterschiedlich

**Standort** frisch bis feucht,  
lehmig, tiefgründig,  
nährstoffreich, geschützte  
Lagen, Sonne

**Blüte** April bis Mai, weiße  
Büschel, duften süß

**Früchte** kleine essbare Kirschen,  
schwarz

**Wuchshöhe** bis 20 m



© www.umg.at

**Linde, Sommer-**  
*Tilia platyphyllos*

Meist kurzstämmig, Krone  
mächtig und harmonisch  
aufgebaut

**Standort** warm, frisch bis feucht,  
durchlässig, nährstoffreich, salz-  
und abgasempfindlich

**Blüte** Juni, hellgelb

**Früchte** graufilzige Nüsse

**Wuchshöhe** 15-40 m



© www.umg.at

**Linde, Winter-**  
*Tilia cordata*

Meist kurzstämmig, mit anfangs  
kegelförmiger, später hoch  
gewölbter Krone

**Standort** frisch, tiefgründig,  
reagiert empfindlich auf  
Streusalz, Sonne

**Blüte** Juni bis Juli, gelbgrün

**Früchte** graufilzig

**Wuchshöhe** bis 30 m



© www.umg.at

**Mehlbeere, Gewöhnliche**  
*Sorbus aria*

Breite Krone und kurzer Stamm,  
anspruchlos

**Standort** frisch, kalkhaltig,  
nässeempfindlich, Sonne bis  
Halbschatten

**Blüte** Mai, weiß

**Früchte** essbar, mehlig  
Geschmack, rotorange

**Wuchshöhe** bis 12 m



© www.umg.at

**Pappel, Schwarz-**  
*Populus nigra*

Raschwüchsiger, mächtiger  
Baum, breitkronig, kräftige Äste,  
Blätter variabel

**Standort** feucht, tiefgründig,  
nährstoffreich, Sonne

**Blüte** März bis April, hängende  
Kätzchen, rot und gelbgrün

**Wuchshöhe** bis 30 m



© www.umg.at

**Pappel, Zitter-**  
*Populus tremula*

Raschwüchsiger, anspruchsloser  
Baum, breitkronig, Borke  
schwarzgrau und rissig,  
Pioniergehölz

**Standort** trocken bis frisch, sehr  
anpassungsfähig, Sonne

**Blüte** März, hängende graue  
Kätzchen

**Wuchshöhe** bis 25 m



© www.umg.at



© Bernd Boscolo / PIXELIO

**Traubenkirsche, Gewöhnliche**  
*Prunus padus*

Raschwüchsiger, anspruchsloser Baum

**Standort** frisch bis feucht, lehmig, wasserzünftig, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** April bis Mai, weiße Trauben

**Früchte** essbar (nur verarbeitet), schwarz

**Wuchshöhe** 2-15 m

**Vogelbeere**  
*Sorbus aucuparia*

Anspruchsloser Flachwurzler

**Standort** kühl, frisch, verträgt keine Hitze, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** Mai, weiße Schirmrispen

**Früchte** rote „Beeren“ mit viel Vit. C, nach Verarbeitung genießbar

**Wuchshöhe** bis 15 m

## LEGENDE Gehölz ua besonders wertvoll für



Bienen / Hummeln



Schmetterlinge



Vögel

## Heimische Ufergehölze



© www.umg.at

Erle, Grau-  
*Alnus incana*

Als Baum oder Strauch, durch die starke Ausläuferbildung, zur Befestigung von Ufern und nassen Hängen geeignet

**Standort** nährstoffreich, frisch bis feucht, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** März bis April, rötlich braune Kätzchen

**Früchte** dunkelbraune Fruchtzapfen

**Wuchshöhe** 8-12 m



© gnbier / PIXELIO

Erle, Schwarz-  
*Alnus glutinosa*

Locker aufgebaute, breite Krone, Borke schwarzbraun und rissig, wichtiges Pioniergehölz

**Standort** kalkarm, frisch bis feucht, Sonne bis Schatten

**Blüte** März bis April, Kätzchen erscheinen vor den Blättern

**Früchte** dunkelbraune Fruchtzapfen

**Wuchshöhe** bis 22 m



© Alexander Mrkvicka

Pappel, Silber-  
*Populus alba*

Sommergrüner Laubbaum mit breit runder Krone, starke Ausläufer, zur Befestigung von feuchten Hängen geeignet

**Standort** warm, nicht zu nass, frostempfindlich

**Blüte** März bis April, gelbgrüne, hängende Kätzchen erscheinen vor dem Laubaustrieb

**Früchte** hängend

**Wuchshöhe** 15-30 m



© www.umg.at

**Ulme, Berg-**  
*Ulmus glabra*

Wird von einem Schadpilz bedroht, mächtiger Baum

**Standort** kühl, luftfeucht, nährstoffreich, kalkhaltig, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** März bis April, grün-rötlich in Büscheln

**Früchte** geflügelte Nüsschen

**Wuchshöhe** 20-40 m



© Alexander Mrkvicka

**Ulme, Feld-**  
*Ulmus minor*

Breitkronig, wird von einem Schadpilz bedroht

**Standort** nährstoffreich, kalkhaltig, warm, tiefgründig, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** März bis April, grünlich

**Früchte** geflügelte Nüsschen

**Wuchshöhe** 20-35 m



© Alexander Mrkvicka

**Weide, Korb-**  
*Salix viminalis*

Strauch mit langen, schlanken Zweigen, wächst auch in überschwemmten Gebieten, bildet Wasserwurzeln

**Standort** frisch bis feucht, Sonne

**Blüte** März bis April, Kätzchen erscheinen vor den Blättern

**Früchte** grauwoelige Fruchtkätzchen

**Wuchshöhe** 2-10 m



© www.umg.at

**Weide, Silber-**  
*Salix alba*

Kurz- oder schiefstämmig mit breiter, rundlicher Krone, schnellwüchsig, zur Uferbefestigung geeignet

**Standort** kalkhaltig, wasserzünftig, Sonne

**Blüte** März bis April, graue Kätzchen erscheinen mit den Blättern

**Wuchshöhe** bis 25 m



© Alexander Mrkvicka

**Weißdorn, Zweigriffliger**  
*Crataegus laevigata*

Aufrecht, sparrig verzweigt, spitze Dornen, gelb-orange Herbstfärbung

**Standort** frisch bis feucht, Sonne bis Halbschatten

**Blüte** Mai bis Juni, weiß, stark riechend, in Doldenrispen

**Früchte** essbar (Marmelade, Kompott), scharlachrot

**Wuchshöhe** 2-10 m

## Weiterführende Broschüren

Amt der Vorarlberger Landesregierung (2007): Gebietsfremde Pflanzen an Fließgewässern. Neophyten als Problem für Naturschutz und Gewässerschutz.

Amt der Vorarlberger Landesregierung (2009): Naturschutz in der Gemeinde.

Amt der Vorarlberger Landesregierung (2005): Geschützte Pflanzen und Tiere - Bestimmungen zum Schutz von wild wachsenden Pflanzen und frei lebenden Tieren in Vorarlberg.

## Literaturverzeichnis

Amann, G. (1976): Bäume und Sträucher des Waldes. 12. Auflage. Verlag J. Neumann-Neudamm KG, Melsungen.

Amt der Oö. Landesregierung (2009): Alte Gartenpflanzen neu entdeckt. Teil 1, 2.

Bertiller, R. (2004): Ufergehölze und Totholz an kleinen Fließgewässern. Ökologische Bedeutung und Fördermaßnahmen. ETH Zürich.

Burghardt, K. T., Tallamy, D. W., Shriver, W. G. (2008): Impact of Native Plants on Bird and Butterfly Biodiversity in Suburban Landscapes. *Conservation Biology* 23 / 1: 219-224.

Der NÖ Naturgarten-Ratgeber: Bäume, Sträucher & Co. Teil 7.

Die OÖ Gärtner, Landwirtschaftskammer für OÖ. (2008): klein und fein. Kleine Gärten naturnah gestalten.

Die OÖ. Gärtner, Landwirtschaftskammer für OÖ. (2008): Die 100 besten Gartentipps.

„die Umweltberatung“ Wien (2006): Laubhecken-Poster. 1. Auflage.

„die Umweltberatung“ Wien (2009): Artenliste für Ihre Baumwahl in Garten und Innenhof.

„die Umweltberatung“ Wien (2009): Der richtige Baum in Garten und Innenhof.

„die Umweltberatung“ Wien (2009): Heimische Gehölze im Garten. Bäume, Sträucher, Hecken und Kletterpflanzen im Portrait. 1. Auflage.

„die Umweltberatung“ Wien (2009): Tipps zur Pflanzung von Baum und Strauch.

Dreyer, E., Dreyer, W. (1990): Der Kosmos-Waldführer. Ökologie, Gefährdung, Schutz. Kosmos Naturführer. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co., Stuttgart.

Harz, K. (1997): Bäume und Sträucher. Blätter, Blüten, Früchte der heimischen Arten. BLV Naturführer. 8. Auflage. BLV Verlagsgesellschaft mbH, München.

Kals, E., Kumpfmüller, M. (2009): Wege zur Natur... im Garten. Handbuch. 2. Auflage. Oberösterreichische Landesregierung.

Kumpfmüller, M., Polak, P. (2009): Wege zur Natur... Heimische Pflanzen für unsere Gärten. Oberösterreichische Landesregierung.

Mayer, J., Schwegler H.-W. (2002): Welcher Baum ist das? Bäume, Sträucher, Ziergehölze. 25. Auflage. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co., Stuttgart.

NABU Bundesverband (2006): Hecken und heimische Gehölze.

Poschwitz, H.: Gehölbewuchs als natürlicher Uferschutz an den Bächen des Main-Taunus-Kreises.

Verband Schweizerischer Baumschulen: Pflanzen für unsere Gärten. Pflanzenliste einheimische Gehölze.